

# NEWSLETTER

Ausgabe 16

September 2017

## Themen

### Infos aus der Kontaktstelle

Seite 2

- Übersicht über Mitarbeit des DV in verschiedenen Gremien
- Bage-Bundestagung in Stuttgart 17.+ 18.11.2107

### Berichte

Seite 3

- Gründung Bündnis für mehr Fachkräfte in Kitas

### Mitgliederfragen

Seite 5

- Übernahme Fortbildungskosten durch Arbeitgeber
- Medikamentengabe in der Kita

### Neue (gesetzliche) Regelungen

Seite 6

- BGW stellt Abrechnungsverfahren für Erste-Hilfe-Kurse um
- Probezeit und Kündigung im Anerkennungsjahr

### Termine

Seite 7

- des Dachverbands
- von Mitgliedern
- Veranstaltungen anderer Anbieter

### Ansprechpersonen und Kontakt Dachverband

Seite 9

## Infos aus der Kontaktstelle

### Übersicht über unsere Mitarbeit in verschiedenen Gremien und wer den DV dort vertritt

Der Dachverband ist nicht nur eine Beratungsstelle für Kitas, eine Vernetzungsinstanz für seine Mitglieder und FSJ-Träger, sondern auch zuständig für die politische Vertretung kleiner freier Kitas auf kommunaler, Landkreis- und Landesebene.

Dafür arbeiten Mitarbeiterinnen und Vorstände des Dachverbands in verschiedensten Gremien mit:

Ebene	Gremium	Vertreterinnen
<b>Stadt Tübingen</b>	Trägertreffen	Alrun Kletzsch, Doris Boeddecker, Katrin Jodeleit, Annegret Wipper
	Projektgruppe Angebotsoptimierung	Alrun Kletzsch, Doris Boeddecker, Katrin Jodeleit, Annegret Wipper
	Projektgruppe Fachkräftegewinnung und –bindung	Ellen Noetzel
	Bündnis für Familie	im Wechsel: Katrin Jodeleit, Ellen Noetzel, Annegret Wipper
	Bündnis für mehr Fachkräfte in Kitas	initiiert vom Dachverband, Vorstand, Kontaktstelle und weitere Mitglieder arbeiten mit, weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen
<b>Landkreis Tübingen</b>	Fachforum Tageseinrichtungen für Kinder	Annegret Wipper, Ellen Noetzel
	Fachforum Frühförderung	Ellen Noetzel
	AK Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Grundschule	Ellen Noetzel
	Kreisvorstand des Paritätischen Kreisverbands Tübingen	Katrin Jodeleit
<b>Baden-Württemberg</b>	Fachgruppe „Tagesbetreuung für Kinder“ des Paritätischen Landesverbands	Ellen Noetzel
	Kernteam „Familie und Kinder“ des Paritätischen Landesverbands	Katrin Jodeleit
	Kontaktstellentreffen Baden-Württemberg	Annegret Wipper
	Lage (Landesarbeitsgemeinschaft) Elterninitiativen Baden-Württemberg	Alrun Kletzsch, Ellen Noetzel, Katrin Jodeleit
	LAK (Landesarbeitskreis) FSJ	Julia Schenk, Annegret Wipper
<b>Deutschland</b>	Bage (Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen)	Ellen Noetzel, Annegret Wipper

## **Bage-Bundestagung in Stuttgart 17.+ 18.11.2107**

Jedes Jahr wird die Bundestagung der Bage (Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen e.V.), von einem anderen Dachverband in Deutschland ausgerichtet und findet deshalb jedes Jahr in einer anderen Stadt statt. Die diesjährige Bundestagung wird vom Dachverband in Stuttgart (Dachverband Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V.) ausgerichtet mit Unterstützung der Dachverbände in Reutlingen (Arbeitskreis der Kleinkindergruppen Reutlingen e.V.) und Tübingen (Dachverband der Kleinen Freien Kita-Träger Tübingen e.V.)

Das Thema der Tagung ist: Kind sein heute – Bedürfnisse von Kindern & Familien und der Beitrag der Elterninitiativen. Die Tagung richtet sich gleichermaßen an Fachkräfte, Vorstände und Eltern von selbstverwalteten Kindertageseinrichtungen.

Weitere Infos und Anmeldung: <http://www.stuttgarter-ekg.de/bage-fachtagung-stuttgart/>

Wir würden uns sehr freuen den einen oder die andere auf der Tagung in Stuttgart zu treffen!

## **Berichte**

### **Bündnis für mehr Fachkräfte in Kitas**

Initiiert vom Dachverband fand am 4.Juli das Gründungstreffen des Bündnisses für mehr Fachkräfte in Kitas statt.

Anlass der Gründung war die aktuelle Fachkraftsituation im Bereich der frühen Bildung:  
Beschäftigungszahlen von 2015:

- In ganz Deutschland arbeiteten Ende 2015 ca. 685.000 Fachkräfte im Bereich der Frühen Bildung von insgesamt ca. 30 Mio. sv-pflichtig Beschäftigten über alle Tätigkeitsbereiche.
- Damit steht die Frühe Bildung auf Rang 5 von insgesamt 1.097 Arbeitsbereichen.
- Im Zeitraum von 2001 – 2011 stieg die Anzahl der dort Beschäftigten um 33%, im Zeitraum von 2012 bis 2015 um weitere 20%
- Die Arbeitslosigkeit unter pädagogischen Fachkräften liegt nahe 0%.

Künftiger Fachkraftbedarf:

- Ab 2017 scheiden jährlich ca. 15.000 Beschäftigte altersbedingt aus, ab 2020 werden es ca. 20.000 Beschäftigte jährlich sein.
- Der Bedarf an Fachkräften steigt aufgrund von:
  - Zuwanderung nach Deutschland
  - Steigender Geburtenrate
  - Erhöhter Anteil von Kindern unter 3 Jahren in Betreuung
  - Ausbau der Betreuungszeiten, insbesondere der Ganztagsplätze
  - Erhöhtem Integrationsbedarf
  - Mehr Sprachförderung
  - Höheren Anforderungen an die Qualität

Daraus ergibt sich ein Fachkraftbedarf in VZÄ (Vollzeitäquivalenten) von ca. 525.000 Stellen, kumuliert im Zeitraum 2016 bis 2025. Das sind rund 50.000 VZÄ pro Jahr, umgerechnet vermutlich rund 75.000 Fachkräfte.

- Ca. 26.000 Menschen schließen jährliche eine entsprechende Ausbildung ab, aus verschiedenen Gründen arbeiten aber nicht alle danach im Kita-Bereich und schon gar nicht in Vollzeit
- ➔ Der bereits jetzt bestehende Fachkraftmangel wird sich in den kommenden Jahren stark verschärfen! Es ist davon auszugehen, dass bundesweit massiv an der Qualitätsschraube gedreht werden wird. Zudem werden lange Öffnungszeiten nicht mehr abgedeckt werden können.

Quellen:

<https://www.fachkraeftebarometer.de/>

<https://job-futuromat.ard.de/>

Eingeladen waren Fachkräfte, Trägervertretungen, Eltern, Vertreter/innen der Politik und alle am Thema Interessierten. Insgesamt waren kamen ca. 30 Menschen zum Gründungstreffen. Das ist eine gute Zahl, um ein breites Meinungsbild zu bekommen und dennoch diskutieren zu können. Schade nur, dass relativ wenige der direkt betroffenen dabei waren. Vorstände und Eltern waren kaum vertreten.

Gemeinsam diskutierten wir über die Situation in den Kitas und wie wir hier in Tübingen damit umgehen können. Natürlich hatten wir einfache Lösungen parat. Schnell wurde jedoch klar, dass das Problem zunächst einmal ins öffentliche Bewusstsein gelangen muss und wir sammelten Ideen, wie dies geschehen kann:

- Eltern mit ins Boot holen (wie werden Eltern am besten erreicht?)
- Leserbriefe schreiben, Presseartikel initiieren
- Demos organisieren
- Fachkräfte sollten bei Belastungssituationen (z.B. arbeiten unterhalb des vorgeschriebenen Personalschlüssels) Überlastungsanzeigen an den Arbeitgeber schreiben
- Es sollte nicht unterhalb des vorgeschriebenen Mindestbetreuungsschlüssels gearbeitet werden -> Qualität!
- Bewusster Umgang mit Fachkraftmangel: wie kann mit unbesetzten Stellen umgegangen werden? Öffnungszeiten kürzen? Weniger Kinder aufnehmen? Entlastung durch Abgeben von Aufgaben wie z.B. Hauswirtschaft?
- Qualität der Arbeit in Kitas sollte sichtbar gemacht werden. Das Bild des Berufs in der Öffentlichkeit sollte verbessert werden
- Ohne dass Geld in die Hand genommen wird, kann sich die Situation nicht verbessern!

Als konkrete nächste Schritte wurden vereinbart:

- An öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen und Thema ansprechen (z.B. Wahlpodium des Paritätischen am 18.7., Fachgespräch der SPD zu Fachkraftmangel in Kitas am 6.7.)
- Vertreter/innen des Bündnisses besuchen Gemeinderatsfraktionen, um über das Thema aufzuklären
- Eine Studie in Tübingen soll angeregt werden zu Belastungen und Ausfällen in Kitas
- Pädagogische Fachkräfte in Kitas sollten entlastet werden. Da eine Aufstockung des pädagogischen Personals unrealistisch ist (es gibt sowieso schon zu wenig Fachkräfte), müsste es auf andere Weise geschehen, z.B. durch Einstellen von hauswirtschaftlichen Kräften. Diese Maßnahme kostet aber Geld! -> beim Gemeinderat dafür werben

## Mitgliederfragen

### **Frage zu Fortbildungskosten:**

Muss eine Rechnung für eine Fortbildung zwingend auf den Arbeitgeber ausgestellt sein, damit die Übernahme der Fortbildungskosten nicht als geldwerter Vorteil für die ArbeitnehmerIn gilt oder kann der Arbeitgeber auch Fortbildungskosten übernehmen, wenn die Rechnung auf die ArbeitnehmerIn ausgestellt wurde.

### **Antwort des Finanzamts Tübingen:**

Ein nicht zu Arbeitslohn führendes ganz überwiegend eigenbetriebliches Interesse des Arbeitgebers kann auch dann vorliegen, wenn die ArbeitnehmerIn RechnungsempfängerIn bezüglich der Fortbildungsmaßnahme ist. Voraussetzung ist jedoch, dass der Arbeitgeber die Übernahme bzw. den Ersatz der Aufwendungen allgemein oder für die infrage stehende Bildungsmaßnahme vor Vertragsabschluss schriftlich zugesagt hat. Der Arbeitgeber hat auf der von der ArbeitnehmerIn vorgelegten Originalrechnung die Höhe der Kostenübernahme anzugeben und eine Kopie der Rechnung zum Lohnkonto zu nehmen.

In diesem Falle ist der Arbeitgeber nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt, da die Rechnung auf die ArbeitnehmerIn ausgestellt ist. Das betrifft den gemeinnützigen Kitaträger im Kostenbereich des Kitabetriebs nicht, weil dort sowieso kein Vorsteuerabzug möglich ist.

### **Frage zur Medikamentenabgabe in der Kita**

Bei uns in der Einrichtung kam es in letzter Zeit öfters vor, dass Eltern nachgefragt haben, ob wir ihren Kindern z.B. Antibiotika geben könnten.

Wie sind die Regelungen bzgl. Medikamentengabe? Brauchen wir etwas Schriftliches von den Eltern oder dürfen wir gar nichts verabreichen?

### **Antwort:**

Generell können und dürfen in einer Kita Medikamente verabreicht werden. Manchmal ist das ja auch sehr sinnvoll (z.B. bei chronischen Erkrankungen oder wenn z.B. Antibiotika auch weiter gegeben werden müssen, wenn die Krankheit eigentlich überstanden ist um zu verhindern, dass sich Resistenzen bilden). Wichtig ist, dass Sie ohne schriftliche Erlaubnis der Eltern niemals Medikamente verabreichen dürfen. Das heißt, Sie müssen sich das jedes Mal schriftlich von den Eltern geben lassen. Dafür ist natürlich ein Vordruck sehr sinnvoll. Sinnvoll ist außerdem, auf dem Vordruck darauf hinzuweisen, dass Sie nicht garantieren können, das Medikament immer zu einem bestimmten Zeitpunkt zu verabreichen (das werden Sie natürlich versuchen, aber in einer Kita weiß man nie was passiert und ob sie zu einem bestimmten Zeitpunkt die Kapazitäten dafür haben). Die Medikamentengabe seitens Kita ist freiwillig, Eltern können sie nicht einfordern, auch die einzelne Fachkraft kann das ablehnen.

Auf dieser Seite <http://kita-gesundheit.de/verabreichung-von-medikamenten/notfallplaene-und-vordrucke/> finden Sie ein Merkblatt und eine Broschüre zum Thema "Medikamentenabgabe in der Kita", die beide sehr kurz und übersichtlich, dabei aber informativ sind.

## Neue oder wenig bekannte (gesetzliche) Regelungen

### BGW stellt Abrechnungsverfahren für Erste-Hilfe-Kurse um

Info von der Homepage der BGW:

Die BGW stellt ihr **Abrechnungsverfahren zur Kostenübernahme** von Aus- und Fortbildungen in Erster Hilfe für die betrieblichen Ersthelfer um.

Zum Jahresende 2017 erfahren Sie sofort, ob die BGW die Kosten für die Aus- bzw. Fortbildung Ihrer betrieblichen Ersthelfenden übernimmt. Ab dann ist **immer** eine Kostenzusage vor der Schulung einzuholen. Das Online-Verfahren gibt Ihnen die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert die Kostenübernahme bestätigen zu lassen. Sie können sich dann gleich die ausgefüllte Teilnehmerliste, die Sie der Ausbildungsorganisation vorlegen, ausdrucken.

Bevor Sie sich die Kostenübernahme durch die BGW bestätigen lassen, nehmen Sie bitte mit Ihrem Ausbilder Kontakt auf und stimmen einen **Termin** ab. Außerdem benötigen Sie Ihre 10-stellige **Betriebsstättennummer** oder **Mitgliedsnummer** bei der BGW.

Weitere Infos:

[https://www.bgw-online.de/DE/Leistungen-Beitrag/Praevention/Erste-Hilfe/Erste-Hilfe\\_node.html](https://www.bgw-online.de/DE/Leistungen-Beitrag/Praevention/Erste-Hilfe/Erste-Hilfe_node.html)

### Probezeit und Kündigung im Anerkennungsjahr

Das Anerkennungsjahr ist Teil der Ausbildung und gilt als Praktikum, daher gelten die gesetzlichen Bestimmungen, die für Praktika gelten.

Wichtig ist hierbei:

- die Probezeit dauert mindestens einen und höchstens vier Monate
- während der Probezeit kann ohne Einhalten einer Frist jederzeit gekündigt werden. Nach der Probezeit ist eine Kündigung seitens Arbeitgeberin nur noch aus wichtigem Grund und ohne Einhalten einer Frist möglich. Der wichtige Grund darf nicht länger als zwei Wochen bekannt sein, ansonsten wird er nichtig.

## Termine

### des Dachverbands

- **AK Leitungen:**

jeweils donnerstags, in der Schaffhausenstr. 113

- 14.09.2017, 14.30 Uhr
- 19.10.2017, 16.30 Uhr
- 23.11.2017, 14.30 Uhr

- **Vorstandsschulungen**

Jeweils mittwochs, 20.15 Uhr in der Schaffhausenstr. 113

- 18.10.2017 Thema: Grundlagen der Vorstandsarbeit
- 24.10.2017 Thema: Finanzen -> Achtung, ausnahmsweise Dienstag!
- 08.11.2017 Thema: Personalverwaltung
- 15.11.2017 Thema: Aufsichtspflicht + Hygiene
- 22.11.2017 Thema: Personalgespräche führen
- 29.11.2017 Thema: Datenschutz + Betreuungsvertrag

- **Jährliche Unterweisungen zur Fürsorge- und Aufsichtspflicht für pädagogische Mitarbeiter/innen**

Jeweils in der Schaffhausenstr. 113

- 17.10.2017, 20 Uhr
- 25.10.2017, 18 Uhr
- 06.11.2017, 16.30 Uhr
- 21.11.2017, 20 Uhr

### Kostenbeiträge

Basismitglieder:

Unterweisung 50 € pro Teilnehmer/in pro Termin

Arbeitskreis 100 € pro Teilnehmer/in pro Kitajahr

Vorstandsschulung 50 € pro Verein pro Termin

Erweiterte Mitglieder:

Unterweisung, Arbeitskreis und

Vorstandsschulung kostenlos

Anmeldungen über die Kontaktstelle

- **Infotermin Kindeswohlgefährdung 07.11.2017, 20.15 Uhr** mit Ingrid Löbner (pro familia), der für die Kleinen Freien Träger zuständigen insofern erfahrenen Fachkraft.  
Für Vorstände und pädagogische Fachkräfte.
- **Bage-Bundestagung in Stuttgart: „Kindsein heute“, 17. + 18.11.2017**  
Für pädagogische Fachkräfte, Vorstände und Eltern  
Infos und Anmeldung: <http://www.stuttgarter-ekg.de/bage-fachtagung-stuttgart/>

## FSJ-Termine

- **FSJ-Seminare**

- 25.09.2017 Einführungstag
- 05.10.2017 Seminartag nur für Freiwillige, die ihr FSJ aus dem vergangenen Kitajahr verlängern
- 16. - 20.10.2017 erste Seminarwoche
- 21. – 24.11.2017 Seminar nur für Freiwillige, die ihr FSJ aus dem vergangenen Kitajahr verlängern
- 17. – 20.01.2018 Zwischenseminar
- 19. – 23.02.02.2018 Halbjahresseminar
- 28.02.2018 Abschlussreflexion für die, die im Frühjahr ihr FSJ beenden
- 12. + 13.03.2018 Einführung für Halbjahreseinsteiger/innen
- 14. – 16.03.2018 Zwischenseminar
- 07. – 09.05.2018 Zwischenseminar für Halbjahreseinsteiger/innen
- 11. + 12.06.2018 Zwischenseminar
- 09. – 13.07.2018 Abschlussseminar

- **Anleiter/innentreffen**

- 26.10.2017, 18 Uhr FSJ-Anleiter/innentreffen

## Veranstaltungen anderer Anbieter

- **Marte Meo – der Blick auf Entwicklung, Fachtag mit Maria Aarts**  
Mittwoch 11.10.2017, 9.30 – 17.30 Uhr, Schaffhausenstr. 113, 72072 Tübingen  
Veranstalter: conTAKT gGmbH  
Infos und Anmeldung: [www.kontakt-tuebingen.de](http://www.kontakt-tuebingen.de)



**Dachverband der Kleinen Freien Kita-Träger Tübingen e.V.**

[www.dachverband-tuebingen.de](http://www.dachverband-tuebingen.de)

**Kontaktstelle:**

Schaffhausenstr.113,, 72072 Tübingen

Tel: 07071/9964480 + 0160/99148978

eMail: [kontaktstelle@dachverband-tuebingen.de](mailto:kontaktstelle@dachverband-tuebingen.de)

**FSJ-Betreuung:**

Tel: 07071/9964480

eMail: [fsj@dachverband-tuebingen.de](mailto:fsj@dachverband-tuebingen.de)

**Ansprechpersonen in der Kontaktstelle:**

Für alle Fragen, die den Betrieb einer Kita betreffen:

Name	Telefon	eMailadresse	Bürozeiten
Annegret Wipper	07071/9964480 0160/99148978	<a href="mailto:kontaktstelle@dachverband-tuebingen.de">kontaktstelle@dachverband-tuebingen.de</a>	Mo, Mi, Fr: 9.30 – 13 Uhr Di + Do. 9.30 – 15 Uhr und nach Vereinbarung
Ellen Noetzel	07071/9964465		
Katrin Jodeleit	07071/9964464		

Für den Bereich FSJ:

Name	Telefon	eMailadresse	Bürozeiten
Annegret Wipper	07071/9964480 0160/99148978	<a href="mailto:fsj@dachverband-tuebingen.de">fsj@dachverband-tuebingen.de</a>	Mo, Mi, Fr: 9.30 – 13 Uhr Di + Do. 9.30 – 15 Uhr
Julia Schenk	07071/9964480		

Für die Buchhaltung:

Name	Telefon	eMailadresse	Bürozeiten
Oana Parepa	07071/9964481	<a href="mailto:buchhaltung@dachverband-tuebingen.de">buchhaltung@dachverband-tuebingen.de</a>	Di + Do, 9 – 13 Uhr